

sen!“ aber die Sammlung des Wassers nannte er Meer. Und er sahe, daß es so gut war. Aber das Land war noch kahl, und wuchs noch kein Baum darauf und kein Strauch und kein Kraut und kein Gras, und war noch leer von allem Schönen. Da sprach Gott: „Es lasse die Erde aufgehn Gras und Kraut, das blühe und Samen trage, und fruchtbare Bäume, deren jeglicher seine Frucht trage, daraus neue Bäume ihrer Art entstehen.“ Und es geschah, wie er gesprochen, und es keimte auf den Bergen, und keimte in den Thälern, und ward grün auf den Ebenen allenthalben. Und aus der Erde hervor wuchsen Gras und Kräuter allerley, die blüheten und Samen trugen, ein jegliches nach seiner Art. Und es keimte mehr, und sproßte mächtiger, und wuchsen Bäume auf, und trieben hohe Stämme hervor, und Aeste und Zweige und Laub, und die Bäume blüheten, und trugen Früchte, ein jeglicher nach seiner Art. Und Gott sahe, daß es gut war.

Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

Aber der Tag war bis dahin immer durch Gottes Kraft geworden, und war noch keine Sonne, die am Himmel auf; und nieder ging, und vom Himmel herab leuchtete, daß es durch sie den Tag über hell war; und war noch kein Mond, der die Nacht erleuchtete. Da sprach Gott: „Es werden Lichter an der Weste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht,